

Schickt diese Zeitung an die Front, es ist ein Heimatgruß von

7.- Lei

Taxele post. plătita în numerar ct.  
aprobărei D. Gen. P.T.T. 81061/1939

# Arader Zeitung

Verantwortlicher Schriftleiter: Rik. Bitts.  
Schriftleitung und Verwaltung: Krab, Plata Mleml 2.  
Fernsprecher: 16-89. Postfach-Konto: 87.119.

Folge 86. 24. Jahrgang.  
Krab, Sonntag, den 25. Juli 1943

Eingetragen in das Verzeichnis der regelmäßigen  
Veröffentlichungen beim Gerichtshof Krab, unter Zahl  
87/1938.

## Deutsche Militärfreie stellen fest

# Ausgang des Krieges hängt von den jetzigen Ostfront-Kämpfen ab

### Ueber 600 Divisionen ringen um die Entscheidung

Berlin. (DNB) Betreffend der Kämpfe an der Ostfront stellen deutsche Militärfreie fest, daß die Sowjets an der Ostfront alles aufbieten um die Entscheidung hervorzurufen. Im Vergleich mit den Kämpfen auf Sizilien stellen dieselben deutschen Militärfreie fest, daß der Ausgang des Krieges von den Kämpfen an der Ostfront abhängt. Hierige Kräfte stehen dort einander gegenüber: es handelt sich um 600 Divisionen. Sizilien bildet nur das Tor von Italien, nicht aber das von Europa. Folglich ist

der Ausgang der dortige Kämpfe nicht entscheidend für das Schicksal von Europa, sondern nur der Ausgang der Kämpfe an der Ostfront.

Die Sowjets anerkennen auch die si-

zilianischen Kämpfe nicht als 2. Front. Als eine solche würden die Sowjets nur jene betrachten, durch welche die Deutschen gezwungen wären, bedeutende Truppen von der Ostfront wegzuziehen.

## Die Zivilisation hat Recht auf Schutz

Bern. (DNB) Unter anderen Schweizerischen Blätter nimmt auch „Tribune de Lausanne“ zur Bombardierung Roms durch die angelsächsischen Nordbrenner Stellung. Das Blatt schreibt, dagegen müsse die ganze Welt Verwahrung einlegen, denn die Zivilisation hat Recht auf Schutz.

## Italien respektiert Neutralität des Vatikans beispiellos

Vatikanstadt. (DNB) In Vatikanreisen wird festgestellt, daß laut des Lateraner Abkommens ist die Vatikanstadt als absolut neutral anerkannt. Italien handelte auch bisher voll und ganz in diesem Sinne. Es erlaubte nicht nur den Postverkehr des Vatikans mit den achsenfeindlichen Staaten, sondern auch den Aufenthalt feindlichen Diplomaten in der Vatikanstadt, wiewohl sie nur ein Stadtteil von Rom ist.

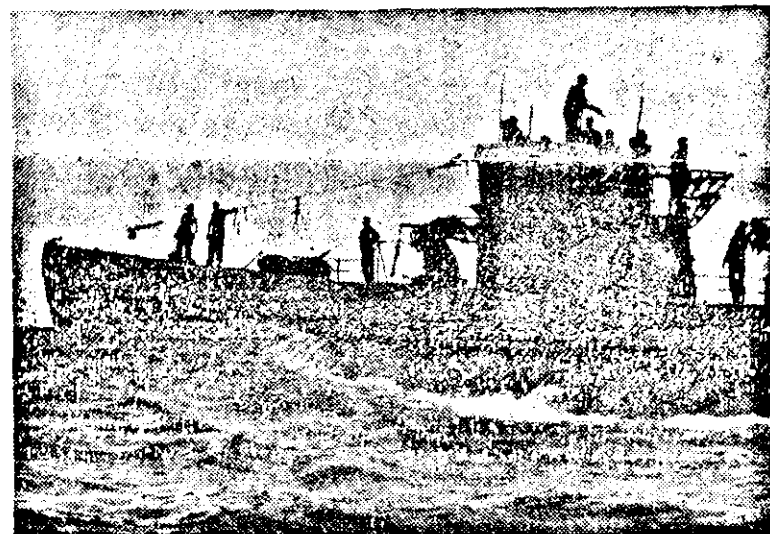
Der „Völkische Beobachter“ stellt fest

## England wird bereits von Juden regiert

Berlin. (DNB) Zum Antrag der U.S.A.-Juden, England möge die U.S.A. um seine Aufnahme als Bundesstaat in die U.S.A. ansuchen, schreibt der „Völkische Beobachter“: Praktisch genommen wird England bereits von Juden regiert.

## Bisherige Erfolge der Achsen-Luftwaffe bei Sizilien

Rom. (DNB) Laut einem „Messagero“-Ausweis versenkte die Achsenluftwaffe in den sizilianischen Gewässern bisher 26 feindliche Handelsschiffe und Frachter, weiters setzten sie 30 Kriegsschiffe außer Betrieb und beschädigte 56 Seefahrzeuge schwer. Abgeschossen wurden 270 feindliche Flugzeuge und 228 Panzer zerstört.



U-Boot bei der Ausfahrt (Atlantik)

## Der Papst würde schon während Bombardierens nach Rom umsiedeln

Rom. (DNB) Wie bekannt, beschloß der Papst im Falle eines wiederholten Luftangriffes auf Rom, den Vatikan zu verlassen und ins Innere von Rom um-

siedeln. Wie „Stampa“ nun aus einer katholischen Quelle erfährt, würde der Papst dies schon während des Luftangriffes tun und nicht erst nachher.

## Kämpfe auf Sizilien augenblicklich abgeflaut

Sowjets mangelt es an Panzerkräfte

Berlin. (DNB) Laut deutscher militärischer Feststellung stehen die Kämpfe auf Sizilien gegenwärtig im Zeichen des Abflauens an Festigkeit. Dieses wurde durch die schweren Verluste der Anglo-Amerikaner bedingt. Zur Zeit gruppiert der Feind seine Kräfte um und ersetzt seine Verluste durch Heranziehen von Reserven.

Der geplante Durchbruch der Verteidigungsfront, der dem Feind nach der Landung nicht gelungen ist, gelang ihm auch bisher nicht. Ansonsten wird von deutscher Seite festgestellt, daß sich jetzt auf Sizilien 5 britische und 6 nordamerikanische Divisionen befinden.

Das Ziel der elastischen Verteidigung

der Achsen-Truppen ist: dem Feinde je höhere Verluste beizubringen.

Die Lage an der Ostfront kennzeichnet, daß die Sowjets nicht über ausreichende Panzerkräfte verfügen. Dies veranlaßt die Tatsache, daß die Sowjets ohne entsprechende Panzerunterstützung, Infanterie in die Kämpfe werfen. Dementsprechend hoch sind auch die Verluste der Sowjets. Der Schwerpunkt der Kämpfe blieb auch weiter der Raum zwischen Bjalgorod und Crel.

Nicht viel reden, sondern mehr arbeiten u. Schweigen — das sichert uns den Sieg!

## Churchill benötigt Geld und wieder Geld

Bern. (N) Laut einer Meldung aus London hat das englische Unterhaus gestern wieder in aller Stille, schweigend einen neuen Kredit von einer Milliarde engl. Pfund bewilligt, damit jene Mängel ersetzt werden, die in der letzten Zeit verpulvert wurden. Die bisherige Kriegsschuld Englands hat — laut dem bisherigen Ausweis — die Höhe von mehr als 250 Milliarden Schweizer Goldfranken erreicht.

## Italien mobilisiert auch die Privatangestellten

Rom. (DNB) Die italienische Regierung trifft immer strengere Maßnahmen, um alle Kräfte in den Dienst des Krieges zu stellen. Laut einer neuesten Verordnung wurden nun auch die Angestellten der Privatunternehmungen auf den Gebieten, auf die der Belagerungszustand ausgedehnt wurde, als mobilisiert betrachtet.

## Anglo-Amerikaner bombardieren Lata.

Rom. (DNB) Auf den berühmten Friedhof von Neapel wurden bereits Terrorangriffe durch die feindlichen Luftpiraten unternommen. Bei dem letzten dieser Angriffe wurde der größte Teil dieses Friedhofes vernichtet.

## Feindliche Bomben explodieren nach 7 Tagen.

Rom. (DNB) Auf Turin wurden beim letzten Luftangriff auch solche Zeitbomben geworfen, die erst nach 7 Tagen explodierten. Einer solchen fiel gestern ein Oberleutnant und 2 Soldaten zum Opfer, als sie diese unschädlich machen wollten.

## Freundschaft mit Vorbehalt

Mit sofortiger Wirkung sind sämtliche Kundfunksendungen, die von Exil-Regierungen europäischer Staaten über amerikanische Sendestationen bisher gesandt wurden, von den amerikanischen Behörden verboten worden.

## Die Stadt Mexiko in Gefahr

im Erdboden zu verschwinden. Der mexikanischen Hauptstadt droht ein eigenartiges und furchtbares Schicksal. Nach dem Ergebnis einer Untersuchung, die Professor Carrillo durchführte, befindet sich die Stadt Mexiko in Gefahr, im Laufe der nächsten hundert Jahre völlig im Erdboden zu verschwinden. Die Stadt ist über einen verschütteten See erbaut und ihr Untergrund enthält teilweise bis 90 Prozent Wasser. Je mehr dieses Grundwasser austrocknet umso tiefer senkt sich der Boden der Stadt, stellt Prof. Carrillo fest.

Die Kathedrale und das Opernhaus sind durch Mauerrisse bereits schwer beschädigt.

Deutscher  
Volksgenosse

# Dein Volksbeitrag ist eine kriegsbedingte Verpflichtung!

### Staatsführer Marschall Antonescu eiserner Befehl

Bukarest. (R) Bei seiner Inspektionsreise in Bloești fand Staatsführer, Marschall Ion Antonescu, die Bäckereiwerkstätten in unbeschreiblich schmutzigen Zustand. Binnen 48 Stunden hatten die Bäcker eine Strafe von 3 Millionen Lei zu erlegen, die für die dortigen armen Kinder verwendet werden.

### Eisenharte Taten werden folgen...

Berlin. (DNB) Auf der Auslandspresskonferenz antwortete Gesandter Dr. Schmidt auf die Frage, warum das Kommuniqué über das Führer-Duce-Treffen so kurz sei, daß der Begegnung bald eisenharte Taten folgen werden.

### Besezte sizilianische Bevölkerung

unter Zwangsherrschaft

London. (DNB) Die Angelsachsen führen im besezten sizilianischen Gebiet ein strenges Regime. So darf die heimische Bevölkerung ihre Häuser nicht verlassen und mußte ihre sämtlichen Rundfunkapparate abliefern.

### USA-Kriegsminister erklärt

### Alliierte werden noch schweres zu erdulden haben

Washington. (DNB) Der stellvertretende USA-Kriegsminister warnt vor der Unterschätzung der Kampfkraft der USA-Feinde. Wie er erklärte, werden die Alliierten noch Schweres zu erdulden haben und all ihre Kraft brauchen.

### Schiffsreparaturen belassen

USA-Staatshaushalt schwer

Newport. (DNB) Die Auslagen für Schiffsausbesserungen in den USA belasten den Staatshaushalt schwer. Zu diesem Zwecke mußten in den ersten 5 Monaten des Jahres 1942 allein 47 Millionen Dollar verausgabt werden.

### Japanischer Erfolg bei der Insel Rendowa

Tokio. (DNB) Das japanische Hauptquartier meldet von den Kämpfen bei der Insel Rendowa, im Salomonengebiet seit 30. Juni folgende Erfolge: versenkt wurden 23 feindliche Kriegsschiffe und Transporter, darunter 5 Kreuzer und 5 große Zerstörer, abgeschossen aber 275 Flugzeuge. Verloren gingen dabei 66 eigene Flugzeuge.

### Eine Million italienische Großstadtkinder in Sicherheit

Rom. (DNB) Im Rahmen der Evakuierung der italienischen Hauptstadt konnten bereits 1.000.000 Kinder in der Provinz untergebracht werden. Weitere 900.000 Kinder werden aus anderen italienischen Großstädten durch die Faschistenpartei in verschiedene Erholungsorte befördert.

### Man will die Firmeninhaber gut kennen.

Das Firmenregistrieramt der Handelskammer hat verfügt, daß neben dem Firmennamen auch der volle Name des Eigentümers gut sichtbar auf dem Firmenschild angebracht werden muß.

### Todesurteil für Bacauer Juden

Bukarest. (DNB) Das Galatz-Kriegsgericht verurteilte den Bacauer Juden Aurel Saibici zum Tode. Er war des Mordes und verbotenen Waffentragens beschuldigt. Dasselbe Kriegsgericht hatte auch den ebenfalls Bacauer Juden Saibici, genannt Abramovici zum Tode verurteilt weil er während der Verbrennung Diebstahle beging.

## Berordnung über das neue Mahl- und Brotregime

Bukarest. (R) Ab 1. August sind die Handelsmühlen verpflichtet den Weizen von 75 Kilo Hektolitergewicht folgend auszumahlen: 50 Prozent Vollkornmehl, 30 Prozent Mele, bezw. ausfall.

Roggen mit 68 Kilo Hektolitergewicht 50 Prozent als Vollkornmehl und 30 Prozent Mele. Das Ausmahlen von Gerste, Bohnen und Hirse ist den Handelsmühlen nur mit Bewilligung des Staatssekretariats gestattet.

Bei Herstellung von Weißmehl dürfen nur 2 Prozent Ortes erzeugt werden. Die Bäckereien des ganzen Landes

können aus Weizenmehl zwei Brotorten backen: Schwarzbrot mit 20 Prozent Roggen- oder Kartoffelmehlzusatz und Weißbrot mit demselben Zusatz.

Das Brotgewicht wird mit 600 Gramm bestimmt, wofür 470 Gramm Mehl bewilligt wird.

Punkt 7 verfügt über das Backen von Pfirschen und andere Bäckereien, das wieder erlaubt wird.

Mehl für Haushaltungen gelangt auch gegen Vons zur Austeilung. Ueber die Menge wird das Staatssekretariat entscheiden.

## Schulbeginn an der Deutschen Landwirtschaftlichen Lehranstalt in Mediaş

Die Aufnahmebedingungen für die Landwirtschaftliche Lehranstalt in Mediaş sind:

- a) 7 Klassen Volksschule oder 4 Klassen Mittelschule;
- b) Alter: vollendetes 15. Lebensjahr;
- c) mindestens ein Jahr landwirtschaftliche Praxis im elterlichen oder in einem fremden Betrieb.

Die Anmeldungen müssen mit folgenden Unterlagen eingereicht werden: 1. Ein handgeschriebener Lebenslauf genaue Daten über die

Beendigung der Schule und Beginn der landw. Praxis. 2. Letztes Schulzeugnis (Certificat de Absolvire). 3. Nachweis über die landw. Praxis, vom Ortsbauernführer ausgestellt, vom Kreisbauernführer bestätigt. 4. Nationalitätenschein. 5. Geburtschein. 6. Impfschein. 7. Bescheinigung der Mitarbeit in der DS oder in einer Formation. 8. Bescheinigung des Ortsleiters, daß der Volksbeitrag bezahlt wurde.

Die Gesamtkosten betragen monatlich Lei 7.000.—

## Finanzierung der rumänischen Ernte von der Nationalbank

Bukarest. (BE) Die gute Getreideernte dieses Jahres stellt den rumänischen Staat, der bekanntlich das Getreidemonopol innehat, vor große Finanzierungsaufgaben. Um der Landwirtschaft die zur Durchführung der Erntearbeiten notwendigen Mittel zur Verfügung zu stellen, hat die Rumänische Nationalbank eingegriffen und durch ein Rundschreiben an alle Banken des Landes diese zur Mitarbeit aufgefordert. Dabei wird die Nationalbank selbst den Banken des Landes durch Eskontierung der Wechsel landwirtschaftlicher Schuldner behilflich sein.

Alle Banken wurden verpflichtet, sämtlichen Ansuchen der Landwirte um Darlehen im Rahmen der Möglichkeit zu entsprechen, da ungerechtfertigte Umweisungen von Darlehensgesuchen der Landwirte durch die Banken als Vergehen gegen das Sabotagegesetz geahndet werden. Banken, die die ihnen zur Verfügung stehenden Kredite erschöpft haben, sollen unverzüglich um neue Kredite anfragen. Die Rumänische Nationalbank hat ferner beschlossen, daß

wenigstens 25 v. H. bei den Handelsbanken gewährten Eskontkrediten zu Investitionen in der Landwirtschaft Verwendung finden müssen.

Weiterhin werden an die Genossenschaftsinstitute sowie an die landwirtschaftlichen Kreditanstalten Sonderkredite ausschließlich für die Landwirtschaft eingeräumt. So hat die Nationalbank dem Verband der landwirtschaftlichen Syndikate einen Kredit von 3 Mrd. Lei für die Einammlung der Wolle von den Bauern gewährt und ferner beschlossen, von einer größeren Handelsbank Wechsel im Werte von 1 Mrd. Lei ebenfalls zur Deckung des Kredites für die Einammlung der Wolle zur Eskontierung entgegenzunehmen. Dem Nationalen Genossenschaftsinstitut wurde ein Kredit von vorläufig 3 Mrd. Lei für die Einammlung des Getreides der Ernte 1943 eingeräumt. Schließlich ist für Zwecke der Landwirtschaft vor kurzem noch ein weiterer Kredit von 3 Mrd. Lei zur Verfügung gestellt worden

## Bombardierung während der Operation

Rom. (St.) Während der Aufräumung der Trümmer werden verschiedene Einzelheiten bekannt, die sich bei der Bombardierung der Stadt Rom ereigneten.

In einer Klinik befand sich z. B. ein Arzt gerade bei einer sehr schweren Operation, als Fliegeralarm gegeben wurde. Er beendete rasch seine Arbeit, ließ auch noch den Operierten in den Luftschutraum schaffen und ging nun selbst dorthin. Einige Minuten später trafen vier Bomben die Klinik und machten aus ihr einen Schutthaufen.

Aus einem vernichteten 6-stöckigen Haus blieben durch Zufall nur ein

Mann und eine Frau, die im vierten Stock wohnten, am Leben.

## Palermo von Amerikaner besetzt

Rom. (St.) Reuter meldet aus Palermo, daß amerikanische Truppen, am Freitag früh um 8 Uhr auf Sizilien die von den italienischen Truppen bereits gestern geräumte Stadt Palermo besetzt haben.

## Deutsche Künstler-Gruppe im Corso-Rino

Im Araber Corso-Rino führt seit gestern vor den Vorstellungen um 3, 5, 7 und 9 Uhr eine deutsche Künstler-Gruppe verschiedene Tänze, Gymnastik u. Akrobatik auf.

## Wassersport-Wettbewerb in Arab

Arab. Am Sonntag, den 25. Juli findet auf der Marosch ein Regattawettbewerb im den „Ardealul-Potal“ zwischen Arab und Temeschburg statt. Der Potal befindet sich gegenwärtig noch bei den Temeschburger Wassersportlern. Beide Mannschaften bereiten sich für diesen Wettbewerb eifrig vor. Vormittag um 9 Uhr beginnen die Jung- und nachmittag um 5.30 Uhr die Utmannschaften. Die zu besafahrende Strecke beträgt für die Herren 2000 und für die Damen 1000 Meter. Nachmittags wird auf einer Distanz von 2000 Meter auch ein Schwimmbewerb veranstaltet.

## Aus der Volksgruppe

### Achtung DJ-Mädel aus Arab!

Samstag, den 25. Juli 1943, morgens um 8 Uhr melden sich alle Mädel des Mädelwerkes „Glaube und Schönheit“, DS und Jungmädel am Araber Bahnhof zum Bahnhofsdiens ohne Uniform mit möglichst viel Blumen. Dienstkleidung ist für Nachmittag bereitzuhalten.

### Achtung Handwerker des Kreises Müller-Guttenbrunn!

Die Kreiswirtschaftsgruppen- und Kreisfachgruppen-Beiräte des Wirtschaftsamtes, Kreis Müller-Guttenbrunn, erscheinen morgen Freitag, den 25. Juli um 8 Uhr abends in der Kreisdienststelle des Wirtschaftsamtes zu einer Arbeitsbesprechung der Abteilung Handwerk. Wirtschaftsamts, Arab.

### Achtung Schmiedemeister!

Alle deutschen Schmiedemeister erscheinen Sonntag, den 25. Juli, vormittag 9 Uhr im Besprechungsraum der Kreisdienststelle des Wirtschaftsamtes Temeschburg, zu einer Besprechung zwecks Materialbeschaffung.

Wirtschaftsamts, Arab.

### Deutsche Tonfilm-Vorstellung in Arab

Die Abteilung „Schönheit der Arbeit“ der DVA-Kreisverwaltung Müller-Guttenbrunn gibt bekannt:

Samstag, den 24. Juli um 8 Uhr abends findet im Turnsaal der Müller-Guttenbrunn-Schule eine Tonfilm-Vorstellung statt. Dieselbe wird von einem kurzen Vortrag des Abteilungsleiters Bg. Ing. Dachler, Hermannstadt, eingeleitet. Dauer der Vorstellung 1 1/2 Stunden. Es sind somit alle Volksgenossen u. Genossinnen auf das herzlichste eingeladen. Eintritt unentgeltlich.

## Allerlei von zwei bis drei

Wie auch italienischerseits anerkannt wird, bestehen die Verteidigungstruppen auf der Hochebene von Catania, wo der Feind keinerlei Fortschritte machen kann und aufgegeben wird, in ihrem Großteil aus Deutschen (DNB)

In Sizilien bestimmten die Engländer in dem von ihnen besetzten Gebiet den Einwechslungskurs der Lire zum Pfund Sterling mit 1:400. (DNB)

Wart einer Verfügung der GFA-Generaldirektion dürfen Frachtsendungen mit der Bezeichnung „im Bahnhof Bleibend“ (Gara Restanta) durch keine einzige Bahnstation aufgenommen werden.

Der aus Madabest (Rom Arab) stammende Damascin Marc, der in Arab beim Diebstahl erwischt wurde, wollte einen Polizisten, damit er ihn laufen lasse, mit 600 Lei bestechen, weshalb er sich nun auch dafür verantworten muß

Ungarn schätzt seine biwährige Tabakenernte auf 2 Millionen Kilogramm, wodurch es ermöglicht wird, daß die Finnen schon zu Weihnachten eigenen Pfeifentabak und im Frühjahr eigene Zigaretten rauchen können.

Das reformierte Presbyterium in Klempereg (Araber Komitat) sucht einen Lehrer oder Lehrerin für die dritte Volksschulklasse mit einem Monatsgehalt von 10.000 Lei.

Im Mostar sind bereits die ersten Weintrauben auf dem Markt erschienen. Für 1 kg werden 140 Buna verlangt.

Wie das ungarische Blatt „Flügeltentse“ feststellt, hat sich die Zahl der Juden in den Städten Ungarns vergrößert. (DNB)

Gestern wurde in Hankow ein Vertrag unterzeichnet, laut welchem Frankreich seine Kontraktionen in China an Nationalchina zurückgibt. (DNB)

Wart Auslagen bolschewistischer Kriegsgefangener droht im Uralgebiet Hunger und auch in Sibirien herrscht Not. (DNB)



# Nur auf Ost-Sizilien Kampfhandlungen

Englischer Angriff zerschlagen

Berlin. (DNB) Auf Sizilien kam es nur im Ostteil zu Kampfhandlungen. Der Angriff einer englischen Kampftruppe wurde zerschlagen. Der Feind verlor zahlreiche Gefangene und hatte hohe blutige Verluste. 13 schwere Panzer wurden abgeschossen und einige Geschütze erbeutet.

Bei Angriff auf Schiffsziele im Hafen von Augusta in der Nacht zum 21. Juli versenkte die deutsche Luftwaffe einen Lanter von 10.000 BRT und beschädigte durch Bombentreffer 5 weitere Schiffe, sowie ein Panzerlandungsboot.

Ein deutsches U-Boot drang im frühen Vorstoß in den Hafen von Syrakus ein und vernichtete einen Truppentransporter von 12.000 BRT.

# Tatsachen werden über Führer-Duce-Begegnung Aufklärung bieten

Berlin. (DNB) Die Reichspresse begleitet die knappe amtliche Verlautbarung über die Führer-Duce-Begegnung mit keinerlei Kommentar, wie auch das Reichsaussenministerium, mit der Begründung, daß die Beschlüsse der Zusammenkunft nicht für die Öffentlichkeit sind, schweigt. Es wurde bloß erklärt, die nachfolgenden Taten werden nähere Aufklärungen bieten.

gründung, daß die Beschlüsse der Zusammenkunft nicht für die Öffentlichkeit sind, schweigt. Es wurde bloß erklärt, die nachfolgenden Taten werden nähere Aufklärungen bieten.

# Sowjetisches Landungs-Abenteuers in Norwegen

Sowjetische Kriegsschiffe kamen zu keinem einzigen Schuß

Berlin. (DNB) Ueber den im gestrigen DN-Bericht erwähnten sowjetischen Landungsversuch in Nord-Norwegen steht uns folgender ausführlicher Bericht zur Verfügung:

Etwa 40-60 sowjetische Landungsboote näherten sich von Kriegsschiffen begleitet im Nebel dem Waranger-Fjord, in dem die Landung erfolgen sollte. Als sie in 3 Wellen in die Schußweite der Flaßgeschütze gelangten, wurde auf sie ein höllisches Feuer eröffnet. Es entstand darauf unter den sowjetischen Landungseinheiten, insbesondere nachdem ihrer 10 durch Kolltreffer versenkt wurden, eine derart große Ueberraschung und Verwirrung, daß die sowjetischen Kriegsschiffe keinen einzigen Schuß abgaben und allesamt das Weite suchten.

Auf Wiederholungen von weiteren sowjetischen Landungsversuchen ist die deutsche Küstenverteidigung gefaßt.

# Sowjet-Durchbruchversuche überall gescheitert

Lob der deutschen Infanterie

Berlin. Das DN gibt bekannt: Die Sowjets setzten gestern an der gesamten Front vom Nowischen Meer bis in den Kampfabschnitt Orel ihre vergeblichen Bemühungen, die deutschen Stellungen zu durchbrechen, fort. Ihre zum Teil mit

frischen Kräften vorgetragenen Angriffe, deren Schwerpunkte bei Kuthyschewo, Sjum, nördlich Bjelgorod und am Drelbogen lagen, brachen entweder im Abwehrfeuer und Bombenagel vor den eigenen Linien zusammen oder wurden

in den Hauptkampflinien im Nahkampf zum Stehen gebracht. Vertikale Einbrüche konnten überall im sofortigen Gegenangriff beseitigt werden. Die deutsche Infanterie hat sich in den letzten schweren Kämpfen in allen Lagen ganz besonders ausgezeichnet. Vor allem verdient die fränkisch-subetendende 46. Infanterie-Division genannt zu werden. 163 Sowjetpanzer wurden gestern abgeschossen.

Deutsche Seekreitkräfte beschossen in der Nacht zum 21. Juli wichtige sowjetische Nachschubhäfen an der Ostküste des Nowischen Meeres und Stellungen an der Mius-Front. Hierbei wurde ein feindliches Bewachungsfahrzeug versenkt, ein anderes in Brand geschossen.

In den Gewässern der Fischer-Halbinsel vernichteten schnelle deutsche Kampfflugzeuge ein sowjetisches Schnellboot.

# Wenn Tschang Kai Scheck es einsehen würde...

Peking. (DNB) Der Chef der nationalchinesischen Regierung, Wang Tschang Wey, erklärte gestern den Pressevertretern, Tschungking-China benötige die Schuttmassnahme der Komintern ganz richtig gegen die Bolschewisten in China. Zu einem Frieden könnte es aber erst dann kommen, wenn Marschall Tschang Kai Scheck die enge Interessengemeinschaft ganz Chinas mit Japan einsehen möchte.

Spanische Presse stellt fest

# Keine Rede von allgemeinem oder Sonderfrieden

Madrid. (DNB) Die spanische Presse befaßt sich mit der Führer-Duce-Begegnung und stellt fest, daß es sich dabei ausschließlich um militärische Fragen handelte. Infolgedessen könne weder

von einem allgemeinen, noch von einem Sonderfrieden die Rede sein, welches letzteres die Alliierten besonders Italien erhofften.

# Kampf gegen feindliche Transportflotte

Berlin. (DNB) Im Westabschnitt der sizilianischen Front führten deutsch-italienische Kampftruppen vom Feinde ungehindert die befohlenen Bewegungen planmäßig durch. Im Ostabschnitt wurden zahlreiche Angriffe britischer Truppen abgewiesen und örtliche Einbrüche in sofortigen Gegenstoß bereinigt. Im Kampf gegen die feindliche Transportflotte wurden auch gestern

wieder gute Erfolge erzielt. Bei dem schon gemeldeten Angriff eines Verbandes schwerer deutscher Kampfflugzeuge auf Malta in der Nacht zum 20. Juli wurden Anlagen des Hafens La Valetta in Brand geworfen und Bombentreffer auf 7 großen feindlichen Transportschiffen, von denen mindestens 2 als vernichtet anzusehen sind, erzielt.

# Spaniens Volk protektiert gegen Luftterror auf Rom

Madrid. (DNB) Der gottvergessene Luftterror heimgesuchten Bevölkerung Roms nicht nur feilschen Trost, sondern er läßt unter ihnen auch Lebensmittel, wie Mehl, Reis und Weispeisen verteilen. Es wurden auch Notküchen für die arme Bevölkerung errichtet.

# Der Papst für die römische Bevölkerung

Rom. (DNB) Der Papst bietet der vom Luftterror heimgesuchten Bevölkerung Roms nicht nur feilschen Trost, sondern er läßt unter ihnen auch Lebensmittel, wie Mehl, Reis und Weispeisen verteilen. Es wurden auch Notküchen für die arme Bevölkerung errichtet.

# Ausgedehnte Luftschutzmassnahmen in Spanien

Madrid. (DNB) In Spanien werden weitgehende Massnahmen gegen etwaige Luftterrorakte getroffen. Unter anderen werden in allen Ortschaften mit mehr als 20.000 Einwohnern Luftschutgräben errichtet.

# Rasche Zunahme der Kriminalität in London

Stockholm. (DNB) Die Londoner Vertreter der schwedischen Blätter berichtete über die rasche zunehmende Kriminalität in London. Die Verbrecher haben es besonders auf Diebstähle während der Verdunklung, oder in von Luftangriffen beschädigten Häusern abgesehen. Vielfach stehlen aber auch Soldaten, vorwiegend Lebensmittel.

# Zum drittenmal Luftalarm in Sofia

Sofia. (DNB) In der bulgarischen Hauptstadt wurde gestern nacht Luftalarm angeordnet, der von 11.20 bis 1.30 Uhr dauerte. In den letzten 10 Tagen war dies der 3. nächtliche Luftalarm. Feindliche Flugzeuge haben sich keine gezeigt.

# Deutsch-bulgarische Rechtschutzhandlungen beendet

Sofia. (DNB) Die deutsch-bulgarischen Verhandlungen über den gegenseitigen Rechtsschutz für die Staatsbürger der beiden Staaten wurden gestern bei voller Uebereinstimmung der beiderseitigen Ansichten, abgeschlossen. Das diesbezügliche Abkommen gelangt demnächst in Berlin zur Unterzeichnung.

# Die deutsche Mittelklasse bringt willig schwere materielle und geistige Opfer

Berlin. (DNB) Auf Anordnung des Reichswirtschaftskommissars muß das Stilllegen aller nichtkriegswichtigen Betriebe innerhalb 8 Tagen beendet werden. Im Zusammenhange damit wird festgestellt, daß die deutsche Mittelklasse schwere materielle und geistige Opfer im Interesse der Kriegsführung auf sich genommen hat. Durch ihren Zugriff wurden für die Wehrmacht zahlreiche Kräfte frei, ohne daß die Produktion dadurch gelitten hätte. Dabei erfüllt die Mittelklasse die wichtige Aufgabe, dem deut-

lichen Volke als Unbeglückte Dienste zu leisten. Dies entspricht auch den nationalsozialistischen Grundätzen, denen gerade die deutsche Mittelklasse eine seiner festesten Grundpfeiler bietet. Umso mehr, als sie in der Vergangenheit auf den Gebieten der Wissenschaften und der Kunst so viel geleistet hat.

Eine der ersten Nachkriegsarbeiten wird sein, die deutsche Mittelklasse für ihre letzten großen Opfer nicht nur zu entschädigen, sondern sie in jeder Beziehung zu fördern.

# In 3-4 Zeilen

Während des britisch-nordamerikanischen Terrorangriff auf Rom befanden sich 70 Journalisten an Bord der Terrorflugzeuge, um „Stimmungsbilder“ Berichte zu liefern. (DPA)

In Australien mußte die Rationierung von Lebensmitteln, besonders von Butter, verschärft werden. (DPA)

Der englische Arbeitsminister erklärte, daß er wegen des Bergarbeitermangels demnächst 16-jährige in die Bergwerke schicken muß. (DPA)

Das während der Kämpfe um Schonan (Singsapur) von den Briten selbst versenkte größte Schwimmbuch der Welt ist jetzt von den Japanern gehoben worden. (DPA)

Der deutsche Militärattaché in Madrid, Oberst Ogen, ist bei einem Autounfall, etwa 40 km von Madrid entfernt, tödlich verunglückt. (DPA)

Saut einer Meldung aus Buenos Aires hat die argentinische Regierung die Arbeiterpartei wegen bolschewistischer Umtriebe aufgelöst und so den Arbeitsgebern, wie auch den Arbeitern das Politisieren verboten.

Mitglieder, die sich am 1. August in Moccra beginnenden Segelfliegerkurs beteiligen wollen, können sich in der Araber Schule der GFR-Division (G. Bihorului 15-17) einschreiben lassen.

Die Araber GWR-Verwaltung vergibt am 15. August, vormittag um 10 Uhr in einer öffentlichen Auktion das Kaffee- und Safthaus „Dacia“ auf 1 Jahr. Ausrüstungswerte 550.000 Lei.

Saut Mitteilung der hiesigen Polizeiquartur haben sich die Ausländer, die um die Verlängerung ihrer Aufenthaltserlaubnis bis zum 31. Dezember l. J. angehalten haben, mit ihrem Aufenthaltserlaubnis (de petrecere libera) zu melden.

Trotz den Transportchwierigkeiten und Mangel an Rohmaterial schreiten die Wiederaufbauarbeiten in Finnland vorwärts. Es wurden bereits mehrere Ortschaften neu aufgebaut und von Dorfgemeinschaften Sägewerke errichtet.

Der Saranesebescher Sommerjahrmarkt, auf dem allerlei Vieh aufgetrieben werden kann, findet am 5. August l. J. statt.

Die Araber Handels- und Gewerbetammer fordert jene christlichen Handelsangestellte, die in Bacau angestellt werden wollen auf, sich bei der Kammer zu melden.

Die Einfuhrfrage für Kraftfahrzeuge wird bis 1. April 1944 nachgelassen. (M. C.)

Der 31 Jahre alte Arbeiter der Araber Textilfabrik, Ioan Ardelean, wurde dem Temeschburger Kriegsgericht überantwortet, weil er aus der Fabrik wiederholt Material gestohlen und an verschiedene Personen verkauft hat.

Der Sekretär des Neuaraber rumänischen Gymnasiums, Fidel Arina, sowie der des hiesiger Gewerbeligeums Bruns Windhager wurden in ihren Stellen endgültig bestätigt.

Gegen den Gemeindevorstand der Banater Gemeinde Dolaj, Johann Oberlies und dessen Tochter Barbara, wurde wegen angeblicher Verleumdung des Seraer Steueragenten Wilhal Banatescu das Verfahren eingeleitet.

Nachdem die Briten die ägyptischen Frucht- und Transportschiffe für Alltagszwecke beschlagnahmten, ist eine Stockung in der Zufuhr eingetreten und in einigen Bundesstellen Ägyptens herrscht Hungernot.

Die Stadtleitung von Bukarest hat einen großangelegten Plan zur Systematisierung und Verschönerung der Hauptstadt ausgearbeitet, der nun verwirklicht wird.

Im Jahrmarkt ist auf einem Truschplatz ein Feuer entstanden, das mit Hilfe der Temeschburger Feuerwehr gelöscht wurde.

Sogar die englischen Zeitungen müssen nun feststellen, das hunderttausende von Wesen in den Konzentrationslagern verhungern und verzweifeln sind.



Ein T 34 Sowjetpanzer, der in einem Wassertümpel stecken blieb, bekam hier durch die deutsche Flak den Todesstoß. (Atlantik)

## Auch Mittelitalien Kriegsgebiet

Rom (DZ) Durch königliches Dekret ist der Kriegszustand ab 20. Juli auf das Gebiet weiterer 21 Provinzen ausgedehnt worden. Es handelt sich um sämtliche Provinzen im Inneren und an der Westküste Mittelitaliens, nördlich von Neapel bis nach Genua im Norden, sowie um vier Küsten- und Grenzprovin-

zen an der nördlichen Adria. Es sind dies die Provinzen Frosone, Rieti, Terni, Perugia, Siena, Arezzo, Florenz, Pistoia, Litoria, Biterbo, Grosseto, Livorno, Pisa, Lucca, Appunaria, La Spezia, Genua, sowie Udine, Gorizia (Görz), Triest und Pola.

## Unvorsichtiger Zigarettenraucher zündet Weizenrisse an

Wie aus der Banater Gemeinde Diebling gemeldet wird, ist dort eine Weizenrisse im Werte von mehr als 300.000 Lei abgebrannt. Der Brand entstand dadurch, daß der junge Michael Groß, Sohn des Johannes, unbedingt Zigaretten rauchen mußte, jedoch nicht aufpassen konnte, so daß die Weizenrisse kurz darauf in Flammen stand.

Im früheren Zeiten, als man auf den Weizen nicht so stark angewiesen war, wie dies heute der Fall ist und man ihn noch in Hülsen und Hülsen hatte, war es Sitte in unseren deutschen Gemeinden, daß in der Zeit wo die Fehlung des ganzen Jahres zum Truschplatz gebracht wurde und auch während der Durschzeit selbst, sich kein Jüngling mit einer Zigarette im Mund sehen lassen durfte. Man fürchtete, das ohnehin fast unmeidliche Durschfeuer und wenn sich dennoch ein Jüngling mit einem Zigarettenstummel im Mund zeigte, bekam er gewiß vom erstbesten Bauern eine Maulschelle, die sehr oft wirksam war. Auch heute könnte so etwas manchmal nicht schaden, damit sich ähnliche Fälle, wie obiger in Diebling nicht zu oft wiederholen.

## Umwandlung der Umsatzsteuer in Proportionalgebühren

(DZ) Durch eine im Amtsblatt vom 20. Juli veröffentlichte Verfügung des Finanzministeriums wurde die Umsatzsteuer für Weibenschleifarbeiten in den kleinen Werkstätten, die bis zum 1. April 1943 von der Zahlung der Umsatzsteuer befreit waren, mit Beginn vom 20. Juli 1943 in eine Proportionalgebühr von

20 Prozent auf den Wert der beschafften Weidenruten umgewandelt.

Desgleichen wurde die Umsatzsteuer für kleine Wötkerarbeiten mit dem 20. Juli 1943 in eine Proportionalgebühr von 40 Prozent auf den Wert der verwendeten Rohstoffe umgewandelt.

Statt der Umsatzsteuer für ausgelassenes Fett wird eine fixe Taxe von 500 Lei für jedes in das Schlachthaus eingebrachte Schwein eingehoben.

Gegen die Bukarester Einwohnerin Theresia Salman wurde auf Verlangen der Eisenwerke Hunedoara das Gerichtsverfahren eingeleitet, weil sie mit 10 Millionen Lei nicht verrechnen kann. (EP)

Das Ministerium für Romanisierung hat das in Matra Neamz befindliche jüdische Kino „Scala“ samt Haus enteignet.

Graben- und Stangwerkstätte müssen binnen 3 Monaten beim staatlichen Amtsjamt um eine Betriebsbewilligung eintommen.

In Temeschburg hat der 40-jährige Malterer Michael Hektor (Babarsceugasse 34) sich erhängt, weil er nicht als Freiwilliger zur Waffen-H angenommen wurde.

Saut neuerer Feststellung kamen beim Luftterror auf Rom 717 Zivilpersonen ums Leben und 1599 wurden verletzt. (DPA)

Das bulgarische Parlament hat der Verschärfung des Staatschussgesetzes zugestimmt. (R)

Der Notar der Gemeinde Gertienich, Johann Repl, wurde mit dem 30. September 1943 wegen Straftaten in den Ruhestand versetzt.

Die Araber Textilfabrik (Industria Textila Arabana A.-G.) erzielte in 1942 einen Nettogewinn von 25 Millionen 884.167 Lei.

## Jüdin beschwindelt Glaubensgenossen

Der Araber Gerichtshof verurteilte — wie wir kürzlich berichteten — die 20-jährige Jüdin Centarina Goldberger zu 2 Monaten Gefängnis und 10.000 Lei Geldstrafe, weil sie ihre Glaubensgenossen, die aus den Gemeinden nach Arab evakuiert wurden, unter dem Vorwand, daß sie ihnen verschiedene Angelegenheiten erledigt, beschwindelte und ihnen Gelder herauslockte. Petru Stoica, der seine Unschuld vollkommen beweisen konnte, wurde vom Gericht freigesprochen und vollständig rehabilitiert, was auch wir hiermit gern richtigstellen.

## Textilfasern aus Maulbeerbaumzweigen

Wie bereits berichtet, bemüht sich die bulgarische Industrie um die Herstellung einer neuen Textilfaser aus der Rinde der Maulbeerbaumzweige. Untersuchungen haben ergeben, daß man aus 100 kg Maulbeerbaumzweigen 8 kg Rinde und hieraus wiederum 3 kg Faser gewinnt. Zur Erzeugung dieser Faser ist der Bau einer Fabrik geplant. Die Bestzer von Maulbeerbäumen sind verpflichtet, die entblätterte Maulbeerzweige abzuliefern. Zurzeit werden Maschinen zum Schälen der Zweige konstruiert.

## Luftterror auf Rom sollte Aufrüstung hervorrufen

London. (DPA) „Evening Standard“ gibt als Ziel des Luftterror auf Rom an, daß dadurch die Aufrüstungswilligen in der italienischen Hauptstadt angeeifert werden sollen. Ansonsten meint das Blatt, Rom sei sehr schonungsvoll behandelt und nur militärische Ziele seien bombardiert worden.

## USA-Marineminister sichts

### Schwierigkeiten für die Plutokraten da und dort

New York. (DPA) Gestern sprach USA-Marineminister Knox über die Schwierigkeiten, die durch die britisch-amerikanische Kriegsführung zu überwinden hat. Als solche bezeichnete er im Kampfe gegen Japan die ungeheuren Entfernungen und in dem gegen Europa, daß in den Staaten der Achsenmächte und ihrer Verbündeten keinerlei Zusammenbrucherscheinungen zu beobachten sind.

## Rumänische Unteroffiziersausbildung im Reich

Bukarest. (M.O.) Im Amtsblatt Nr. 166 erschien die Namensliste jener Unteroffizierschüler, die nach Deutschland entsendet werden. Diese setzen zum Teile ihre Studien in Schulen der motorisierten Infanterie, zum Teile aber in denen der Panzerwagen fort.

## Selden des Luftterror auf Rom feierlich begraben

Rom. (DPA) Die irdischen Ueberreste des beim Terrorangriff ums Leben gekommenen Carabinieri-Generals Sardon und seines Generalstabchefs Barango wurde gestern bei Anwesenheit einer unübersehbaren Trauermenge und der Vertreter des Vatikans zu Grabe getragen. Beiden wurde die silberne Tapferkeitsmedaille verliehen. Mussolini war beim Begräbnis durch Partelsekretär Sforza vertreten.

## 9.000 Italiener aus Italienisch-Ostafrika

(DZ) Der dritte Transport italienischer Heimkehrer aus Italienisch-Ostafrika umfaßt 9000 Personen. Die unterwegs befindlichen Schiffe werden in der ersten Augusthälfte in Italien erwartet.

## Erholungsurlaub für Eisenbahner

Aus Bukarest wird berichtet: Der Direktionsausschuß der Staatsbahnen hat genehmigt, daß in diesem Jahre dem Eisenbahnpersonal Erholungsurlaub mit folgenden Höchstgrenzen gewährt wird:

Zehn Tage bis zu 10 Dienstjahre, 12 Tage von 10-20 Dienstjahren und 15 Tage über 20 Dienstjahren. Damit das ganze Personal Urlaub erhält, werden die Urlaube bis 21. Dezember dieses Jahres auf Grund von Listen festgesetzt.

## Freiwilliger Luftschutzdienst in Hermannstadt

Hermannstadt. Das hiesige Bürgermeisterei fordert die Männer zwischen dem 61. und 70. Lebensjahr, also die nicht mehr militärpflichtig sind, sowie die noch nicht militärpflichtige männliche Jugend auf, sich in den zu organisierenden freiwilligen Luftschutzdienst zu melden. Meldungen ab 25. Juli im städtischen Luftschutzamt.

## Druschlöhne unverändert

Bukarest. (R) Das Preisbestimmungsgeneralkommissariat bringt zur allgemeinen Kenntnis, daß die vortagigen Druschlöhne auch in diesem Jahre aufrechterhalten bleiben.



# Sizilien für den Feind eine harte Nuß

Berlin. (DNB) Laut Feststellung deutscher Militärkreise bieten die Anglo-Amerikaner auf Sizilien alles auf, um nach Verstärkung durch neue aus Land gesetzte Truppen in die Hochebene von Catania einzubringen. Doch überall stoßen sie auf den zähen Widerstand der Achsenstruppen, die der 8. brit. Armee unter General Montgomery herart schwere Verluste beibrachten, daß Verstärkungen herbeigebracht werden müssen. Nach 3-maligen Angriffen, fasten die Verteidiger den Feind in der Flanke,

schnitten feindliche Abteilungen ab und nahmen sie entweder gefangen, oder aber vernichteten sie. Ein feindliches Unternehmen, auf den Gebirgswegen vorzubringen geriet auf zähen Widerstand der Verteidiger ebenfalls ins Stocken.

Die auf Sizilien kämpfenden feindlichen Truppen sind 6 britische und 5 amerikanische Divisionen. Auch die Flotte besteht mehr aus britischen, als U.S.A.-Einheiten.

# Maschinen rosten und die Negus-Leute leben vom Raub

London. (DNB) Zwei Jahre nach der Rückkehr Haile Selassie ist Abessinien wieder zum Status eines barbarischen Negerstaates zurückgekehrt, wie aus einem in der Londoner Zeitschrift „News Review“ veröffentlichten Bericht hervorgeht.

In diesen zwei Jahren wurden alle moralischen, sozialen und wirtschaftlichen Erfolge der italienischen Kolonialpolitik beseitigt. Heute stehen alle Maschinen rostig herum, die Fabriken liegen still. Staub und Regen ruinieren die

ungepflegten Straßen. Eine allgemeine Unsicherheit herrscht im ganzen Lande. Expeditionen werden überfallen, und selbst alliierte Offiziere wurden ermordet. Der Unterschied zwischen einst und heute ist höchstens jener, daß früher die Negerstämme die Fremden bei einem Überfall mit giftigen Pfeilen angeschossen haben, heute aber Gewehre und Handgranaten benutzen, was man auf das britische Konto buchen kann.

# Der Davidstern auch für getaufte Juden

Sofia. Zu den neuen Bestimmungen des bulgarischen Synods über die Behandlung der Juden taufen in Bulgarien, erklärt der Kommissar für die Judenfrage, daß die Taufbestimmungen des Synods eine rein kirchliche Angelegenheit seien, die das durch die Judenverordnungen in Bulgarien eingeführte Judenregime nicht berühren. Der Übertritt der Juden zu der christlichen Religion sei grundsätzlich nicht

verboten, daher sei die Kirchenbehörde berechtigt, Taufbestimmungen zu erlassen. Das Gesetz mache jedoch keinen Unterschied zwischen den Juden mosaischen Bekenntnisses und denjenigen Juden, die nach 1941 den christlichen Glauben angenommen haben. Die nach 1941 getauften Juden werden auch weiterhin als Juden angesehen und behandelt.

# Aufnahme taubstummer Kinder in das Lemeschburger Taubstummen-Institut

In das Lemeschburger Taubstummen-Institut werden taubstumme Kinder im Alter von 7-12 Jahren aufgenommen.

Eltern taubstummer Kinder mögen zwecks Aufnahme ihre Gesuche bis 1. September l. J. an die Direktion dieses Institutes, Lemeschburg 3., Str. Doja Nr. 16, mit folgenden Akten

einreichen: Geburtschein, rum. Staatsbürgerzeugnis, ärztliches Zeugnis, Unbemittelte legen ein vom Staatssteueramt geschicktes Armutzeugnis bei. Kinder unbemittelter Eltern werden auf Grund dieses Armutzeugnisses kostenlos aufgenommen. Die Direktion.

# Schüler mit erfülltem 18. Lebensjahr werden assentiert

Bukarest. (M.D.) Im gestrigen Amtsblatt erschien ein Dekretgesetz, laut welchem die Besitzer von Bakkalaureatszeugnissen, sowie die Absolventen von Byjeen, oder anderer Schulen mit 8 Klassen, die das 18. Lebensjahr erfüllt ha-

ben, gemustert und als Reserveoffiziere ausgebildet werden. Die Absolventen von 4 Mittelschulklassen aber zu Reserveunteroffizieren.

Die Musterung der 18-jährigen wird vom 15. bis 25. August durchgeführt.

# Erhöhte Zulagen für Krankenkassenpensionisten

Zur Deckung der Mehrkosten steigt sich der Beitrag des Arbeitgebers auf 2,5 Prozent

Bukarest. Das Amtsblatt vom 19. Juli veröffentlicht ein Dekret des Ministeriums für Arbeit und soziale Fürsorge, demzufolge die vom Hauptamt für soziale Versicherungen gezahlten Versicherungszulagen zu den Pensionisten mit Wirkung vom Monat September 1941 mit 300 Lei bei den Pensionisten und mit 300 Lei bei den Nachkommen erhöht werden.

Bisher wurde am 12. Dezember 1941 eine Erhöhung von 70 Prozent der Pensionen, die bis zum Jahre 1943 festgesetzt worden waren, und eine Erhöhung im umgekehrten Verhältnis zu der Höhe der Pensionen vom 2. Oktober 1942 gewährt.

Zugleich wurde die Höchstgrenze der Einnahmen für die verpflichtende Versicherung mit 30.000 (bisher 15.000 Lei) monatlich festgesetzt. Zur Deckung der Mehrauslagen wird der Beitrag der Dienstgeber (mit mehr als fünf Angestellten) von 2 Prozent auf 2,5 Prozent erhöht.

Die Pensionisten, die vor dem 2. Oktober 1942 Unfälle erlitten, mit einer Verschiedenheit von 20 bis 30 Prozent, erhalten auf Grund

von Wunden eine einmalige Entschädigung, die dem fünffachen einer monatlichen Pension entspricht. Die bisherige Hilfe für die Unterstützung in Todesfällen wurde durch zwei Klassen ergänzt: Klasse 9 15.000 Lei, Klasse 10 20.000 Lei.

Das Gesetz sieht ferner neue Einreichungen in Klassen für Verletzte und einige Abänderungen verwaltungsmäßiger Art vor.

# Japanische Luftangriffe auf feindliche Inseln

Tokio. (DNB) Japanische Luftstreitkräfte richteten gestern so auf die Insel Ceylon, wie auch auf 2 Inseln der Bhamtzy-Gruppe überraschende und erfolgreiche Luftangriffe.

Bemerkenswert ist dabei, daß es sich um riesige Entfernungen handelt, die vom Mutterlande bis 10.000 Kilometer betragen.

# Das Werk des tüchtigen Landwirtes



# Der Ackermann...

geht mit Sonnenaufgang an seine harte Arbeit. Soll die Ernte gesegnet sein, so muss sie mit unermüdlichem Fleiss vorbereitet werden. Dazu braucht der Landwirt eine gesunde und zugleich anregende Kost. Das weiss auch die junge Frau, die hier einen feinduftenden Kaffee auftricht. Den für Alt und Jung so gesunden Kneipp-Malzkaffee oder die rasch zubereitete Enrilo-Mischung! Und beide herzhalt gewürzt mit Franck, der bekanntlich zu jedem Kaffee gehört.



**Franck-Kafea**  
s. p. a.

# Zur Beachtung der Pensionisten

Krad. Die hiesige Finanzabteilung fordert alle Pensionisten auf, sich zwecks Einholung von Informationen über die Pensionabänderungen noch nicht zu melden. Der genaue Meldungs-tag für die einzelnen wird in der hiesigen Presse rechtzeitig bekanntgegeben.

# Mietern in G.M.H.-Häusern zur Beachtung

Krad. Mieter in G.M.H.-Häusern wurden vom Generaladministrator aufgefordert, daß sie spätestens innerhalb 3 Tagen ihre Mietverträge fürs laufende Jahr durch ihre Hausverwalter mit dem Kontrollschwermetz versehen lassen müssen. Veräußerer vergehen sich gegen Gesetz und Reglement, was nicht ohne Folgen bleiben würde.

# Barfuß in die Schule — um Schuhe zu sparen

Berlin. Die Hitlerjugend hat im Hinblick auf die Notwendigkeit der Einsparung von Schuhwert in den Sommermonaten das vermehrte Barfußlaufen empfohlen und auch in ihren Leistungswochen entsprechende Maßnahmen eingeleitet.

Der Reichserziehungsminister hat auch die Schulen aufgefordert, diese Aktion zu unterstützen. Die Eltern werden auf den gesundheitlichen Wert des Barfußgehens für die Entwicklung und Kräftigung der Füße ihrer Kinder hingewiesen. Soweit sich das Barfußgehen verbietet, beispielsweise im Großstadtverkehr, soll während des Sommers nur Sommerschuhwert, in der Regel ohne Strümpfe, in Gebrauch genommen werden.

### Fürchterlicher Zyklon in China

Schanghai. (R) In der chinesischen Provinz Fukien tobte gestern ein fürchterlicher Zyklon. In der Stadt Tutsjau peitschte er die durch Wolkenbruch entstandenen Fluten auf und setzte die Häuser unter Wasser. In der Nacht verdoppelte sich die Heftigkeit des Sturmes, wurzelte die Bäume aus und legte die Telegrafens- und Telefonsäulen um.

### Höhe Auszeichnung für Volksdeutsche

Bukarest. (M. O.) Im Amtsblatt Nr. 147 erschien ein königliches Dekret, laut welchem unter anderen die „Medaille für Verdienst in Handel und Industrie“ 1. Klasse folgenden verliehen wurde: Direktor Michael Sturm (Arab), Ing. Wilh. Ganzert, Richard Schmutzler und Hermann Teutsch (Kronstadt), Peter Wilhelm und Adam Herzog (Temeschburg).

### Ukrainische Finanzkommission in Berlin eingetroffen

Berlin. (DNB) Gestern traf in der Reichshauptstadt aus der Umgebung von Smolenzk eine aus 16 Mitgliedern bestehende ukrainische Finanzabordnung ein. Sie werden mit deutschen Finanzkreisen Verhandlungen führen und verschiedene Finanz-, sowie Wohlfahrtsinstitutionen besichtigen.

### Sowjetische Eroberungsgerüchte lächerlich

Berlin. (DNB) Laut Feststellung deutscher Militärkreise, kann der Kampfraum im Osten in keine einzige normale Landkarte eingezeichnet werden, da die Kämpfe auf einem Gebiet ohne Städte und größere Ortschaften toben. Umso lächerlicher wirkt die sowjetische Gerüchtmacherei von eroberten Städten.

### Steuerrevisionsmöglichkeit für Ärzte

Bukarest. (R) Das Ärzteskollegium gibt allen Ärzten des Landes bekannt, daß jene Ärzte, die mit ihrer Steuerbemessung nicht zufrieden sind, im Sinne einer finanzministeriellen Verordnung, nicht nur den Appellationsweg betreten können, sondern auch auf dem Verwaltungsweg um eine Revision einkommen können. Dießbezügliche Gesuche sind bei den zuständigen Finanzadministratoren einzureichen.

## Die neuen Getreidehöchstpreise amtlich festgesetzt

Bukarest. (R) Das Generalkommissariat für Preisbestimmung teilt mit: Mit Beginn der Verlautbarung im Amtsblatt bis zum 1. August 1944 werden folgende Getreidehöchstpreise festgesetzt:

- 1. Weizen von einem Hektoltergewicht von 75 Kilo per je 10.000 Tonnen-Wagon 260.000 Lei.
- 2. Roggen von 68 Kilo-Hektoltergewicht 187.000 Lei.
- 3. Gerste mit 60 Kilo-Hektoltergewicht 166.000 Lei.
- 4. Braugerste mit 70 Kilo-Hektoltergewicht 180.000 Lei.
- 5. Hafer mit 44 Kilo-Hektoltergewicht 190.000 Lei.

Alle mit 3 Prozent Fremdkörpern gerechnet. Jedes weitere Prozent Fremdkörper verringert oder erhöht dementsprechend den Preis.

## Schutz der Fenster vor Fliegerbomben

Vom Luftschutzkommando wird verlautbart: In der Presse ist wiederholt auf die Wirkung der Fliegerbomben in ihren Fallräumen hingewiesen worden. So zerstört z. B. der Luftdruck einer Bombe von 1800 kg sämtliche Fenster im Umkreis von einem Kilometer der Fallstelle. Vorräte an Fenstern werden daher

nichts nützen, so daß es sich empfiehlt, die Doppelfenster der Wohnungen auszuheben und in einem möglichst sicheren Raum (Keller usw.) unterzubringen. Diese Maßnahme läßt sich besonders im Sommer durchführen, in dem die Fenster der Lüftung wegen ohnehin meist geöffnet sind.

## Operetten-Gastspiel

des Stadttheaters Mährisch-Odrau am 29.-30. Juli in Arab Kraft durch Freude-Gemeinschaft

## Wiener Blut von Johann Strauß Der Vetter aus Singda

von Eduard Künneke Solisten — Orchester — Ballet Karten im Vorverkauf bei der Deutschen Buchhandlung, Arab, Eminescugasse

## Kleine „Wachenschau“ der Kriegsberichter

### Frontkino

Der Vorführer eines Frontkinos: „Wir fahren mit unserem Wagen durch allerlei Gegend. Heute hier, morgen dort. Schließlich wollen alle, daß wir mal hinkommen. Und jeder hat seine besondere Wünsche — Manchmal müssen wir einen Film, nach dem gefragt wird, erst über 100 Kilometer heranholen, aber wir machen das und spielen dann weit, draußen bei irgendeiner Batterie. Der Kinosaal ist meist eine Feldscheune, die wir so gut wie möglich abdunkeln — Und neulich kam auch wieder ein Anruf über das Armeeleitungsnetz, ob wir noch am gleichen Abend das „Himmelblaue Abendkleid“ vor 350 Mann spielen könnten. Scheune und Lichterzeuger für 220 Volt seien vorhanden. Der Film liegt vor, und wir sagen zu . . .“

### Wehrgeologen

... und in jeder Division gibt es solche Kompanien, in denen Wissenschaftler neben vielen anderen Aufgaben den Brunnenbau lei-

ten und für einwandfreies Trinkwasser sorgen. In unserem Falle — bei den Wehrgeologen — ist der Kompaniechef ein namhafter Gelehrter, der eines Tages zum zweiten Male den grauen Rod anzog, seinen Lehrstuhl an der Tübinger Universität verließ, um seine Wissenschaft der Front nutzbar zu machen. Ein Zugführer, Geologe wie sein Chef, überwacht und ergänzt die Bautrupps, die überak im lappländischen Urwald Schachtbrunnen anlegen, nachdem durch elektrische Erdmessungen geeignete Grundwasserstellen ermittelt sind. Durch einen Chemiker wird das gewonnene Wasser auf seinen Mineralgehalt und auf seine hygienische Beschaffenheit geprüft. Nach einem PR-Bericht von Erwin Hochmann

## Die Stunde der Rache wird bald schlagen . . .

Berlin. (DNB) Der Sprecher des Reichsaußenministeriums erklärte den Pressevertretern, die Stunde der Rache für die Luftterrorakte der Feinde werde bald schlagen. Dann möge sich aber niemand wundern, wenn dem angesammelten Haß freier Lauf gelassen wird.

## Ohne schönen Teint gibt es keine schöne Frau

Die Dr. Fülbes'sche „Genius-Creme“ für Tag und Nacht, sorgt für die Feinheit Ihrer Gesichtshaut und der Hände und schützt diese vor Wind und Wetter. Ihr angenehmer, salber Geruch macht sie zur Lieblingscreme der eleganten Frau. Pflegen Sie Ihre Haut mit „Genius-Creme, -Puder und -Seife“.

## Zwei Vertianscher bei Grenzüber-schreitung festgenommen

Die nach Vertiansch zuständigen Andreas Kereses und Andreas Kifs gingen in der Nähe von Großkomlosch über die Grenze, um aus dem ehemaligen jugoslawischen Banat nach Ungarn zu gelangen. Sie wurden von der Grenzpolizei festgenommen und den rumänischen Grenzbehörden ausgeliefert.

## Kartoffeltransport freigegeben

Bukarest. (R) Laut Mitteilung des Versorgungsstaatssekretariates wies die GFR-Generaldirektion ihre Organe an, daß Kartoffeltransporte ohne Autorisationen aufgenommen werden können. Der Transport so für Alt, wie auch für Frühkartoffeln ist hiermit frei.

## Höchstpreise für Blumen

Das Generalkommissariat für die Preisbildung hat jetzt auch für die Blumen in Bukarest folgende Höchstpreise festgesetzt: Rosen in Blumenhandlungen 1. Klasse 40 Lei, 2. Klasse 20 Lei, Gladiolen 100, bezw. 100 Lei, Nelken 40, bezw. 20 Lei, Pfingstrosen 30, bezw. 20 Lei, Stanna 100 bezw. 60 Lei, Lilien 30 bezw. 20 Lei, Margeriten 15 bezw. 10 Lei, Hortensien 100 bezw. 70 Lei, Narzissen 20 bezw. 10 Lei das Stück. Die Preise beziehen sich wie erwähnt auf Bukarest. In den Provinzstädten haben die Stadtleitungen das Recht, die Höchstpreise den örtlichen Verhältnissen entsprechend festzusetzen.

## BAD BUZIASCH

Sichere Heilung für Herzkrankheiten, Blutzirkulationsstörungen Frauenleiden u. s. w. — Erstklassige Hotels. Vorzügliche Küche. Billige Preise. Zerstreungen. Militärmusik. — 50% Reiseermässigung auf der C. F. R. Verbindung von Lugosch u. Temeschburg. Badedirektion: **Oficiul Local de Cură și Turism**

## Willi

### Vom Selbsttod eines volksdeutschen Leutnants

Wir hießen ihn: Wolf Willi. Er ließ sich auch am liebsten bei diesen Namen anreden, den alle aus der Kompanie wie einen Kosenamen verwendeten. Er war blond und blauäugig, hochgewachsen und kräftig und sah'e lachend das Leben ins Auge. Sogar in den schwierigsten Lagen des Krieges spielte ein Lächeln um seine Lippen, als ob es für ihn unsagbar sei, daß der Tod über ihm schwebte und auch ihn bedrohte. Durch seinen Frohsinn und sein Selbstvertrauen sah er uns mit uns selbst. Ich wäre gern so wie er. Bei ihm geschah alles so leicht und selbstverständlich. Er war volksdeutscher Art und mit seiner ganzen Liebe an dem Vaterland, das schon seinen Eltern Heimat geworden war. Er war im alterwürdigen Vassyl aufgewachsen und hatte hier Gelegenheiten gehabt, das rumänische Wesen von seiner besten Seite kennen und schätzen zu lernen. Es entsprach nur seinem aufrechten Wesen, wenn er in diesem Kriege seine Vaterlandsliebe und die gerechte Sache mit Begeisterung hinauszog u. uns allen ein Beispiel war. Ich machte mit ihm die blutigen Angriffe bei Kurla, Galabatta, Lemriul und Anapo mit und nie sah ich ihn einen Augenblick zögern. Er war immer ein Beispiel an Einsatzbereitschaft und Kameradschaftlichkeit und

brannte immer darauf, die unserem Vaterlande durch die Bolschewisten angetane Schmach zu rächen, die er ebenso stark fühlte, wie die besten unter uns Rumänen. Und als der Tod ihn schließlich erreichte, so fand er in ihm einen Mann, der treu und unerschrocken in vielen Gefechten zu seiner Pflicht gestanden hatte und auch bei dieser letzten Gelegenheit bewies, daß er ein Held war. Unser Regiment befand sich in einer schwierigen Lage. Seit Tagen griffen uns die unruhig überlegenen Bolschewisten immer wieder an. Wir waren eine Handvoll Leute, die einen beneideten Stamm im Nordwest-Kaukasus zu halten hatten. Aber wenn wir auch gering an Zahl waren, so waren wir eben entschlossen zum Kampf. Den Bolschewisten war es nicht gelungen, uns zu überlisten. Hier und da stieß einer von uns aus der Reihe von Feinden starben für uns. Wir waren sehr entschlossen, unser Leben möglichst teuer zu verlaufen. Die Untermenschen waren hier auf Uebermenschen gestoßen! Bei ihren letzten verzweifeltsten Angriffen stürmten die Bolschewisten gegen die Stellung an, den Willi Friebel mit seinem Zug zu halten hatte. Es war gegen Abend. Dichter Nebel und Unterholz verbarg den Feind, der sich bis nahe an Willis Zug heranarbeiten konnte. Die Bolschewisten meinten durch ihre große Zahl die kleine Einheit erdrücken zu können. Um noch länger zu gehen, hatten sie rumänische

Uniformen angezogen und sich durch reichlichen Alkoholgenuß Mut angetrunken. Sie wurden jedoch früh genug entdeckt und die MG traten in Tätigkeit. Jedes Geschöß der Maschinenwaffen traf in den dichtgedrängten Haufen ihrer Mann. Der Wald und die Berge widerhallten vom Geschrei und Getöse. Mit beiden Händen hielt Willi Friebel das MG umklammert und säte Lob und Verderben unter die Feinde, bis der Lauf rotglühte und die Vesten verwittert halt machten und in Deckung zu gehen versuchten. Er feuerte mit zusammengebissenen Zähnen weiter und achtete nicht auf die Geschosse, die ihn umpiffen. Seine Augen lachten aber noch, spotteten der Gefahr und des Feindes. Er hatte sich alle Ziele und die Feinde gemerkt. Nur noch einige Dutzend Meter waren sie von der Stellung. Die MG schwiegen die MG und die Handgranaten sprachen ihr Wort. Schon wurden die vordersten Bolschewisten von ihnen gerissen und ihre Reihen begannen zu wanken. Willi Friebel war ein außerordentlich guter Werser und hatte immer einige dieser „Eier“ im Brotbeutel bei sich. Auch jetzt hatte er im Graben einen ganzen Haufen Handgranaten aufgebaut und eine nach der anderen flog in die schon verwirrten Massen der Bolschewisten. Mehrere Duzend hatte er schon geworfen und von der Panik ergriffen, begannen schon viele zu fliehen. Endlich griff er zur schätztesten und letzten Granate, kam aber nicht mehr dazu, sie zu werfen, denn ein Infanteriegeschöß hatte

in der Nähe des Herzens seine Brust durchbohrt. Er fiel in die Knie, während er die Handgranate noch fest hielt und flüsterle leise: „Jetzt haben sie mich doch auch erwischt“. Er, der geglaubt hatte, nie getroffen werden zu können, lag im Sterben. Ein Unteroffizier, der in der Nähe stand, fing ihn in den Armen auf, nahm ihm vorsichtig die Granate aus der Hand und legte sie beiseite. Von den Bolschewisten war bloß noch die Hügel von Toten und Verwundeten, sowie weithin verstreute Waffen zu sehen. Der Angriff der Bolschewisten war zurückgeschlagen. Mit einer letzten Anstrengung fragte Friebel noch, was die Russen machten. „Sie flüchten, Herr Leutnant, sie flüchten“, antwortete der Unteroffizier. „Die flüchten“ murmelte er und lächelte. Es war das alte Lächeln, denn auch die Gedanken des Todes ben ein so frischen Mann erblickten ließen. Trotzdem er sicher war, daß er sterben mußte, lächelte er. Sein Unteroffizier wußte es auch. Auch er fühlte es, daß es ihrem lieben Leutnant, an dem sie so hingen, weil er so frisch und mutig und freundlich war, beschiedene war, sie zu verlassen. Der Notverband konnte das aus der Wunde sprudelnde Blut nicht stillen und erschreckend schnell emströmte das Leben. So starb dieser Held lächelnd, wie er lächelnd gelebt hatte, froh des Sieges, des Erfolges für seine Leute und seine Heimat.

Kriegsberichtiger Leutnant Peter von S.M.W.



BESONDERES

Der Werftarbeiter und die Werftküche

In Kriegszeiten muß auch der Industriearbeiter, der an der Heimatfront kämpft, seine ganze Kraft hergeben. Erholungspausen sind unentbehrlich und ein stärkendes, anregendes Getränk wirkt Wunder der Wiederbelebung. Da treten die beliebtesten Erzeugnisse der Firma „Franz-Cafea“ soc. pe act. in Szene und erfrischen durch ihre hochwertigen Würz- und Duftstoffe. Trinkt den köstlichen u. gesunden Kneipp-Malzcafe oder die rasch zubereitete Curilo-Mischung! Und beide herzhast gewürzt mit Franz, der bekanntlich zu jedem Caffe gehört.

Stagnation nicht übernommener Waren in den Zollämtern

Das Finanzministerium hat die Stagnationen für Waren, die aus dem Ausland gekommen sind und von den Bestellern nicht übernommen wurden, in folgenden Zollämtern ausgeschrieben: Am 4. August im Orschowaer Zollamt; am 20. August in Alt-Moldova; am 20. August in Weiskla (bei Arad) und am 25. August im Saszfelder Zollamt (R. Of. Nr. 162).

Schwedisches Buch: „Wenn der Krieg kommt“

Stockholm. (GP) Erbprinz Gustav Adolf wird von „Nya Dagligt Allehanda“ als der Verfasser der soeben der Öffentlichkeit übergebenen Broschüre „Wenn der Krieg kommt“ bezeichnet.

Die Broschüre enthält die Anweisungen der Regierung an die Zivilbevölkerung über das Verhalten für den Fall eines feindlichen Angriffs. Erbprinz Gustav Adolf war mehrere Jahre Major im schwedischen Generalstab und hat sich von jeder besonders für die Fragen, die mit dem Verhalten der Zivilbevölkerung im Kriege zusammenhängen, interessiert.

Alug Leichenbestattungsunternehmen Billige Preise! Telefon: Neuarad 20-22, Arad 14-30.

Das Finanzministerium kauft Staatspapiere

Das Finanzministerium fordert jene Personen auf, die 4-prozentige Finanzanleiheobligationen aus dem Jahre 1941 (renta unificata 1941) zu verkaufen wünschen dies bis zum 20. August l. J. bei Angabe des Nennwertes sowie des Preises der Generaldirektion für die öffentlichen Schulden, Bukarest, Str. Dr. Aureanu Nr. 3, anzumelden. Die Bezahlung erfolgt bei der Uebernahme der Staatspapiere.

FORUM-KINO ARAD Tel. 20-10

Jeden Sonntag vormittag große 30 LEI MATINEE

Ein 13-jähriger Junge bewirtschaftete 32 Morgen

Wlch. Ein 13-jähriger Junge, Auguste Romuel, wird aus den Händen einer Abordnung des Marschalls Britain in den nächsten Tagen in der kleinen Gemeinde von Umberit im Wprendengebiet das Verdienstkreuz der Landwirtschaft erhalten. Dieser Junge, dessen Vater Kriegsgefangener ist, hat, da seine Mutter schwer krank und bettlägerig ist, seit dem Waffenstillstand ein 32 Morgen großes Gut vollkommen selbstständig bewirtschaftet.

Brot aus neuen Getreide

Die kroatischen Mühlen haben bereits mit dem Ausmahlen des Getreides der neuen Ernte begonnen. Das neue Mehl ist bester Qualität und wird schon in einigen Gebieten zur Erzeugung von Brot für die Bevölkerung benutzt.



Der Oberbefehlshaber West, Generalfeldmarschall von Rundstedt, besichtigt die Verteidigungswerke an der Atlantikküste. (Atlantik)

Großer Erfolg des Operetten-Bastspiels

Wie wir erfahren, gestalteten sich die bisherigen Vorstellungen der Mährisch-Ostauer Operettengesellschaft in Siebenbürgen zu überaus großen Erfolgen. Die vorzüglich eingestrichelte Truppe, die erstklassigen Leistungen des Balletts unter Jaro Häusler, wurden begeistert gefeiert. So sprechen auch die Vorstellungen bei uns in Arad nicht nur zwei unterhaltliche Abend, sondern auch darstellerische

Leistungen zu werden, die einen ganz besonderen künstlerischen Genuß bedeuten.

Die bisherigen Vorstellungen der reichsdeutschen Gäste in Rumänien waren alle ausverkauft, ein Beweis für das hohe Können. „Wiener Blut“ wird am 29. und „Der Vetter aus Dingsda“ am 30. Juli im Arader Stadttheater aufgeführt.

Die berufliche Ausbildung unserer Bauernsöhne

Ist heute notwendiger denn je. Deshalb deutsche Bauern schickt eure Söhne in eine Landwirtschaftsschule.

AEG-Weltwinkelamera

Zur Erzielung eines übertrieben großen Bildwinkels, wie er beim AEG-Weltwinkelobjektiv vorhanden ist, mußte von dem in der Optik bisher üblichen Weg abgewichen werden. Die infolge der starken Brechung der Randstrahlen bewirkte prismatische Zerlegung des Lichtes läßt weder durch Abblenden noch durch eine Korrektur des sammelnden Systems vollständig vermeiden. Für Aufnahme mit höchster Schärfe wird man immer ein Selbstobjektiv benutzen. Für die Kamera wurde eine Anlegetasche benötigt, bei der ein

erschütterungsfreies und festes Ansetzen gewährleistet ist. Das Not- bzw. Selbstobjektiv wird auf die innere Objektbühse aufgesetzt. Der Verlängerungsfaktor für das Notfilter ist 4-5-fach und für das Selbstfilter 2-3-fach. Für die Aufnahme ist ein hochempfindliches Material, wie Agfa-Sjapan und Agfa-Sjochrom, zu empfehlen. Die Belichtungszeiten sind bei Sonnenbelichteten Landschaften mit dem Selbstfilter etwa 1/75 Sekunde und hinter dem Notfilter etwa 1/30 Sekunde bei kleiner Blende.

Weisungen zum Erlangen von Wohnbewilligungen in der Militärzone

Arad. Laut amtlicher Mitteilung werden Bewilligungen fürs Wohnen in der Militärzone unter folgenden Bedingungen erteilt:

- 1. Personen, die bereits über solche Bewilligungen verfügten, erhalten vom Arader Garnisonkommando neue mit Sichtvermerk versehen. Im Gesuche sind Vor- und Familiennamen, Beschäftigung, völlische Abstammung, sowie die Ordnungszahl der alten Bewilligung anzuführen und bis 30. Juli einzureichen.
2. Personen, die unter die Bestimmungen des 2. und 3. Artikels der Verlautbarung Nr. 1 fallen, haben ihre Gesuche im Wege der hiesigen Polizeiquartur

dem 7. Armeekommando einzureichen. Unvollkommene ausgestellte Gesuchsformel werden unter keinen Umständen angenommen.

- 3. Personen, die in dieser Zone bereits vor dem 1. September 1939 wohnten, bedürfen keiner Bewilligung, sondern nur eines neuen Wismus.
4. Oeffentliche Beamte und Militärpersonen, sowie deren Angehörige haben nur ihre Personallegitimation vom Garnisonkommando mit Sichtvermerk zu versehen lassen.
5. Der Termin zum Einholen des Sichtvermerks auf die Personallegitimationen läuft am 15. August l. J. ab.

Drucksorten jeder Art für Handel, Industrie und Private liefert schnell und preiswert Buchdruckerei „Arader Zeitung“ Arad, Pleveniplatz 2. - Fernruf 16-39.

Weisungen des Luftschutzkommandos

Arad. Das hiesige Luftschutzkommando ordnet an: 1. Sämtliche Lampen der Gebäude müssen gut verbunkelt sein. 2. Bereitet ein Badet mit den notwendigsten Kleidern vor, damit ihr im Falle der Zerstörung eurer Wohnung nicht ohne Bekleidung bleibt. 3. Sorgt auch für die Verbunkelung der Hofzimmer. 4. Besorgt euch Gasmasken und Gesundheitsbarrichtungen. 5. Bereitet Lösch-

material, Sand, Ständer mit Wasser usw. vor. 6. Sorgt dafür daß die Luftschutzräume, -gräben nachts mit verbunkelter Beleuchtung bezeichnet seien.

100.000 Chinesen obdachlos

Hontong. Infolge des anhaltenden Regenwetters ist der Gelbe Fluß aus seinem Ufer getreten und hat große Gebiete überschwennt. Mehr als 100.000 Chinesen sind obdachlos und viele sind ums Leben gekommen.



Durch dick und dünn geht es vorwärts (Orbit)



Am Rande des Anzettelbammes Die Trümmer verrosteter und halb im Sumpf versunkener Panzer, Geschütze und Traktoren liegen rechts und links des Anzettelbammes. Sie sind noch heute Zeugen von der Härte des Kampfes und vom Materialeinsatz der Sowjets (Orbit)

Winniza zeigt das wahre Gesicht des Bolschewismus

Stockholm. (DAB) Das schwedische Blatt „Dagens Nyheter“ schreibt zum Massenmord in Winniza, dadurch habe der Bolschewismus sein wahres Gesicht gezeigt. Stalin spielt sich wohl als Beschützer der Arbeiter aus, dennoch liegen in den Gräbern von Winniza nicht etwa „Burgois“, sondern — Arbeiter.

Donau- und Save-Gebiet von Partisanen gänzlich gesäubert

Agram. (DAB) Deutsch-kroatische Einheiten beendeten die Säuberung des Gebietes zwischen der Donau und der Save von den Partisanen, die die Bevölkerung besonders in den Grenzgebieten störten. Nun sind diese im vollen Umfang und ungeführt im Gange.

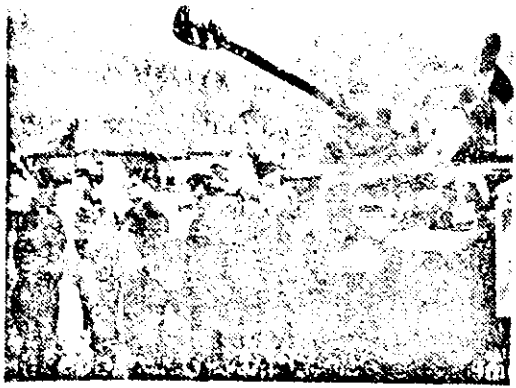
Ein Krautkopf 15-25 Lei

Diernich-Deva. Am gestrigen Wochenmarkt wurden folgende Preise bezahlt: Grüne Bohnen 25, Erbsen 30, Birnen 40, Äpfel 30, Aprikosen 30, Weichsel 40, Kartoffel 20 Lei das Allo. Ein Krautkopf 15-25, Hühner 200-250 Magerenten 300, Magergänse 500 Lei das Stück.

Serbische SchülerInnen müssen Zöpfe tragen

Der serbische Unterrichtsminister hat angeordnet, daß die MittelschülerInnen auch während der Ferien keine andere Frisur als Zopf tragen dürfen, da sie sonst in keine höhere Klasse aufgenommen werden.

Die neuesten Kampf- u. Frontlieder von heute und morgen für Jung und Alt zu haben Preis 35 Lei „Phönix“-Buchdruckerei, Arad Pleveniplatz Nr. 2.



Panzertank am der Ostfront  
Zum erstenmal ist die Besatzung vor dem „Neuen“ angetreten. (Orbis)

### Haben Sie schon untenstehende Bücher gelesen?

Bestellen Sie sich diese beim Volksblattverkäufer oder gegen Vorkaufsendung des Betrages in Briefmarken (zusätzlich 20 Lei für Porto) vom

„Phönix“-Buchverlag, Arad, Plebeu-Platz Nr. 2.

- „Elbas Kochbuch“ ... Lei 60
- „Elis Bäckereien“ ... Lei 60
- „Das große Traumbuch“ ... Lei 40
- „Der Nebelsturm“ ... Lei 20
- „Deutsches Volkstheaterbuch“ ... Lei 30
- „Kampf- und Front-Viederbuch“ ... Lei 35
- „Der Hür von Wilsch“ ... Lei 30
- „Der Goldmensch“, 2 Bände, ... Lei 80
- „Der schwarze Freitag“ ... Lei 30
- „Schweher Maria“ ... Lei 35
- „Die kleine Heilige“ ... Lei 35
- „Das tragische Ereignis, durch das der Weltkrieg entbrannte“ (Wie der Krieg in Sarajewo geschah.) ... Lei 20
- „Die Geschichte der russ. Revolution“ ... Lei 20
- „Draza Maschins Weg zum serbischen Thron“ ... Lei 20
- „Die Frau in Rot“ (Das Geheimnis um den Massenmörder J. Dillinger.) ... Lei 20
- „Erinnerungen und Erlebnisse eines Banater Weltreisenden“ ... Lei 20
- „Wilhelmine Ende“ (Eine ungekrönte Königin von Preußen.) ... Lei 20
- „Die Tragödie Kaiser Maximilians von Mexiko“ ... Lei 20

## Ausgezeichnet im gemeinsamen Kampf für Volk und Vaterland

H-Unterscharf. Walter Conert, Jahrgang 1936, Wassen-H, ist in den Kämpfen um Vukospanikovo mit dem „Verdienstkreuz mit Schwertern“, Infanterie-Sturmabzeichen in Bronze“ ausgezeichnet worden.

Untersturmf. Gerhard Ambrose, Jahrgang 1918, H-Totenkopfschwadron, ist in den Kämpfen um Weltkije Luti mit dem „G.N. 1. Kl. G.N. 2. Kl., Infanteriesturmabzeichen in Silber“ ausgezeichnet worden.

Gefr. Simon Probstorfer Jahrgang 1942, ist im Kaukasus mit der „Barbatta si credinta mit Schwertern 3. Kl.“ ausgezeichnet worden.

Gefr. Stefan Ebert, Jahrgang 1943, ist in den Kämpfen um den Donbogen mit der „Barbatta si credinta mit Schwertern 3. Kl.“ ausgezeichnet worden.

Gefr. Nikolaus Hrisamer, Jahrgang 1939, ist im Osten mit der „Barbatta si credinta 3. Kl. mit Schwertern“ ausgezeichnet worden.

Gold. Peter Engels, Jahrgang 1911, Prinz Eugen-Div. ist mit der „Kroatischen Albenien Tapferkeitsmedaille“ ausgezeichnet worden.

Korpl. Hans Martini, Jahrgang 1941, ist in den Kämpfen um Odessa mit der „Barbatta si credinta mit Schwertern 3. Kl.“ ausgezeichnet worden.

Gefr. Wenzel Vardi, Jahrgang 1912, ist in den Kämpfen um Sewastopol mit der „Virtute militaria 2. Kl. Barbatta si credinta mit Schwer-

tern 3. Kl.“ ausgezeichnet worden.

Serg. Georg Miller, Jahrgang 1914, ist in den Kämpfen um den Großen Donbogen mit dem „Serviciul credincios mit Schwertern 3. Kl., Crucida impotriva comunismului in Silber“ ausgezeichnet worden.

Korpl. Mathias Schreiber, Jahrgang 1941, ist in Russland mit der „Barbatta si credinta mit Schwertern 1. Kl.“ ausgezeichnet worden.

H-Sturmann Nikolaus Wolf, Jahrgang 1943, Wassen-H, ist mit dem „Eit 2. Kl.“ ausgezeichnet worden.

Gefr. Josef Abel, Jahrgang 1938, ist in Russland mit der „Barbatta si credinta mit Schwertern 3. Kl. Crucida impotriva comunismului“ ausgezeichnet worden.

Gold. Josef Willeker, Jahrgang 1936, ist in Russland mit der „Barbatta si credinta mit Schwertern 3. Kl.“ ausgezeichnet worden.

Serg. Nikolaus Markt, Jahrgang 1940, ist in den Kämpfen um Charkow mit der „Barbatta si credinta 1 und 2. Kl.“ ausgezeichnet worden.

Korpl. Gerhard Bentner, Jahrgang 1938, ist in den Kämpfen um den Nord-Kaukasus und Kubanbrückenkopf mit der „Deutschen Heldentapferkeitsmedaille mit Schwertern am Bande des Adlerordens, Barbatta si credinta 3. Kl. Crucida impotriva comunismului“ ausgezeichnet worden.

**URANIA SCHLAGERKINO, ARAD**  
Telefon 12-32

Sonntag Premierel  
Ein Film der Einfälle und des Humors  
Das humoristische Lustspiel des Jahres

# Der verkaufte Großvater

OSKAR SIMA

Heute zum letztenmal  
Vorstellungen um 3, 5, 7 und 9 Uhr.

Mino Laube Held des „Dalla“ Filmes  
O.M.C.-Journal

„BASTARD“

**CORSO ARAD FILMTHEATER**  
Tel. 25-64

Heute  
Einziges Kino mit offenem Dach Um 3, 5, 7 und 9 Uhr.  
Herrlich ausgestattete Filmoperette mit einschmelzenden Melodien  
Johannes Heesters — Hansi Knödel — Silke v. Stolz. Lustige Filmgestaltung

# „WENN FRAUEN SCHWEIGEN“

Sonntag, vormittag große Matinee mit 30 Lei Einheitspreisen.

**FORUM KINO, ARAD - Tel 20-10**

Heute  
Vorstellungen um 3, 5, 7 und 9 Uhr.  
Das lieblichste Lustspiel des Jahres

# In einer Mädchen-Erziehungsanstalt

mit dem ausgezeichneten Duett der italienischen Filmkunst Lilla Silbi und Amadeo Razzari  
Außer Programm des neuesten 71-er Journal.

## Fakturen-Bücher

samt Kopien, in gesetzlicher Form, für Handel, Industrie und Gewerbe.

**PREIS 130 LEI**  
zu haben bei der  
„Arader Zeitung“, Arad

## Kleine Anzeigen

Das Wort kostet 8 Lei, serigedruckt 8 Lei Netto  
Anzeige (15 Wörter) 20 Lei. Für Stellenfuchende 3 Lei pro Wort (mindestens 40 Lei). Bei 3-maliger Einschaltung innerhalb einer Woche 10 Prozent Nachlaß. Kennwortzuschlag 30 Lei. Alle Anzeigen sind vorausbezahlen und werden telefonisch nicht angenommen. Anfragen ohne Bildporto bleiben unbeantwortet.

Eine Drehmühle im guten Zustand zu verkaufen. Anton Merle, 376, Glogowag.

Schönes Geschäftlokal mit Einrichtung und eingebauten Stock in verkehrsreicher Arader Straße zu verkaufen.

Einmöhler Stier, 18 Monat alt, mit Zerstärkung versehen, zu verkaufen bei Franz Eisele, Saderlach Nr. 39.

Knabe aus gutem Hause wird als Mechaniker Lehrling aufgenommen. Franz Drommer, Neuarad, Langegasse 151

Intelligente Fünfzigerin, tüchtige Hausfrau, sucht Stelle zu älteren Herren, geht auch aufs Land. Angebote „Unter guter Kammer“ an die Verwaltung des Blattes.

Kinderbett mit Näher (aus Weißgeflecht) garantiert rein zu verkaufen. Näheres Worum Bancu-Platz No. 12 beim Hausmeister.

1 Telefon-Radio, 5 plus 2 Lampen, 1 großer Teppich und 2 Drahtmatrassen zu verkaufen. Adresse in der Verwaltung des Blattes.

Neues Akkordeon mit 80 Klänge und 2 Register zu verkaufen. Hans Eisele, Siegmundshausen, Calea Banatului 5.

Traktor mit 2-Schiffen in gutem Zustand zu verkaufen. Deutschmannstr. Nr. 536 (Sanpetru-German) Komitat Timis.

Cafeteria-Luxushaus empfängt Gäste zur Sommerfrische. Aufklärungen Telefon Arad 11-61.

Kriegsinvaliden, Witwen mit etwas Vermögen, finden gute Verdienstmöglichkeit. Nachfragen bei Kamerad Gillych im Deutschen Haus, Arad, Cicio Pop-Casse 9.

6-er Hofherr-Schrank Drehschneidemaschine mit Eisenrahmen, Kugellager, kombiniert mit Klebereiber, grobe Spreu und Stroh-Elevator in gutem Zustand und eine Mellichar-Sämaschine, 20-reihig, ganz neu, 5 Schar Eberhardt Rapid R 3 neu, zu verkaufen bei Nikolaus Klug, Neuarad, Langegasse 120.

Ein fast neues Haus mit 2 Zimmern, Küche und Nebenräumen, großem Obstgarten in Kleinfantimilous ist dringend zu vermieten. Adresse in der Verwaltung des Blattes.

## ARO-Kino, Arad

Telefon 24-45

Genie  
Ein wunderbares tieflegendes Drama

# „Lache Bajazzo“

Die schönste Operette Leon Caballos.  
Die unvergessliche Kreation  
**FOSCO GIACCHETTI und LAURA SOLARI**  
Vorstellungen um 3, 5, 7, und 9 Uhr.  
Sonntag vormittag um 11.30 Matinee mit 30 Lei Einheitspreisen.

## „Die Frau hinter der gläsernen Wand“

(56. Fortsetzung.)

„Aber nun müssen wir vernünftig sein, Heinz!“ sagt Ilse Dannow, in die Wirklichkeit zurückkehrend. Sie steht auf. Er reicht ihr die Hand.

„Ich bin egoistisch, Ilse — wirklich es ist unverantwortlich, daß wir hier noch leben. Morgen ist auch noch ein Tag.“

„Gut Nacht, Sie — —!“  
„Gute Nacht, Ilse — —!“

Er steht ihr nach, wie sie langsam auf das Büro zugeht, wo ihr der Nachportier den Zimmerschlüssel überreicht, er steht sie die Treppe hinaufgehen. Dann wirft er einen letzten nachdenklichen und lächelnden Blick über den Tisch und durch die Leere der Halle.

Als er an der Barriere des Büros seinen Schlüssel verlangt und seinen Namen nennt, fliegt ein ärgerliches Buchen

über das glattrasierte Gesicht des Nachportiers.

„Ah, Herr Renten, — verzeihen Sie, das hätte ich ja bald vergessen —“ seine Hand sucht schon in einem der Briefsäcker, „heute nachmittag kam ein Telegramm für Sie — hier ist es.“

Beirossen reißt Heinz Renten den Umschlag auf und liest die wenigen Worte:

„Gintresse morgen vormittag, Mutter.“

Heinz Renten dreht und wendet das gelbe Papier in seinen Fingern.

„hm, das steht nicht gut aus, wenn seine Mutter sich persönlich aufmacht, um ihn persönlich zu kommen. Und nicht kommt ein Telegramm! Das wird einen heißen Streit geben, Frau Konstanze Rentens kann sehr unangenehm werden gegen den Mann und den Sohn, wenn es um ernste Dinge geht.“

Heinz Renten schließt das Telegramm in die Tasche und verabschiedet sich grüßend von dem Nachportier. Langsam geht er die Treppe empor.

Wahrhaftig, der neue Tag verspricht schwer zu werden — aber er will und muß sich durchkämpfen gegen alle Ge-

walten,

Wenn auch Heinz Renten und Ilse Dannow, gleich vielen anderen Bewohnern von Hagenbrück jetzt in einen tiefen, traumlosen Schlaf nach hartem Tag gefallen sind, so gibt es doch auch Menschen, die noch wach sind, weil sie die Pflicht wach hält.

In einem Krankenhaus spricht Kriminalkommissar Günther Hanke noch spät in der Nacht beim wachhabenden Arzt persönlich vor.

„Was macht unser Patient, Doktor? Hat die Untersuchung noch etwas ergeben?“

„Der Mann ist ein sehr gefährlicher Arzt im weltlichen Sinne, Herr Dr. Lange hat einen erstklassig festen Schädel — aber bemerkenswert ist er noch nicht. Vielleicht, daß er es im Laufe der nächsten Tage wird — Genaue kann man da nicht voraussagen.“

„Besteht Lebensgefahr?“

„Kaum, Herr Kommissar, ein Schädelbruch liegt nicht vor — höchstens eine leichte Gehirnerschütterung. Das wird sich noch herausstellen. Was er mir bisher gesagt hat, ist mir schon ein großer Sieg gewesen sein, daß er da mit-

inem harten Gegenstand bekommen hat. Haben Sie schon herausgefunden, womit der Täter Doktor Lange so behandelt hat?“

Günther Hanke nickt.

„Wir haben Glück gehabt, wir fanden ihn bei der Absuchung des Tatortes — trotz des nächtlichen Dunkels.“

„Gratuliere, Herr Kommissar. Darf man wissen, um was es sich handelt? Man hat ja gewissermaßen ein ärztliches Interesse daran, wie solche Verletzungen zustande kommen. Oder ist das noch Berufsgeheimnis?“

„Nun, wenn ich Ihnen auch nicht alles sagen darf, so viel dürfen Sie wissen, es war eine regelrechte kurze Reule — ein in Feuer gehärtetes Stück Holz — ein amerikanischer Herkunft. Ein Gegenstand, wie er in Hagenbrück wohl selten sein dürfte.“

Der junge Arzt blickt interessiert auf.

„Südamerikanischer Herkunft? Nun, da haben Sie ja eine schöne Nuß zu knacken, Herr Kommissar!“

Hanke lacht. Er ist offenbar bester Stimmung trotz der Müdigkeit, die sich auch bei ihm langsam bemerkbar macht. (Fortsetzung folgt.)